

Conditional INDCs – Die Unbekannte im Paris-System



Hintergrundpapier für das dritte Fachgespräch der Reihe des Umweltbundesamts
„Klimaschutz verbessern – Paris und darüber hinaus“ am 09. September 2015

*Ralph Bodle, Lena Donat, Matthias Duwe**

Bis Ende August 2015 haben bisher 57 Vertragsparteien der Klimarahmenkonvention in Vorbereitung auf den Klimagipfel in Paris ihre Vorschläge für nationale Minderungsbeiträge (INDCs) eingereicht. Da die Europäische Union und ihre Mitgliedsstaaten ein gemeinsames INDC eingereicht haben, liegen derzeit insgesamt 29 INDCs vor. Einige dieser Beiträge bzw. eine mögliche Anschärfung der Beiträge sind an die Erfüllung von **Bedingungen** durch die internationale Gemeinschaft geknüpft. Die Bedingungen sind oft vage formuliert, so dass nicht klar ist, wann die Bedingung erfüllt wäre und welchen (zusätzlichen) Beitrag der jeweilige Staat dann leisten will. Diese Frage ist von großer Bedeutung sowohl für die individuelle Bewertung und Vergleichbarkeit der INDCs, die Bewertung der Gesamtwirkung aller INDCs als auch für die Struktur des Abkommens. Das Thema hat jedoch bisher in den Verhandlungen und der politischen Diskussion kaum Beachtung gefunden.

Stand der Verhandlungen

Die Frage, ob und in welchem Umfang die Staaten ihre INDCs mit Bedingungen versehen dürfen, war ein Streitpunkt bei der COP in Lima 2014 für den INDC-Prozess vor Paris. Die Lima-Entscheidung schweigt dazu und die Frage blieb offen. Tatsächlich sind einige der bisher eingereichten INDCs bedingt formuliert. Die Bedingungen machen das Verständnis für den tatsächlichen Inhalt der jeweiligen Beiträge und des Abkommens schwierig (dazu unten).

Auch nach Paris werden sich die gleichen Probleme stellen, denn das System der INDCs wird aller Voraussicht nach grundsätzlich weiter bestehen. Es ist aber noch unklar, ob es im neuen Abkommen Vorgaben zur Möglichkeit, INDCs an Bedingungen zu knüpfen, geben wird. Der Genfer Verhandlungstext für das Paris-Abkommen enthält zu dieser Frage allein sieben Optionen.¹ Der neueste Text, der Ende Juli von den Co-Vorsitzenden der ADP vorgeschlagen wurde, zieht diese zu drei Optionen mit verschiedenen Unteroptionen zusammen (Text ist im **Anhang 1** wiedergegeben). Auf dem Tisch liegen im Kern folgende Vorschläge:

1. Alle INDCs werden ohne Bedingungen kommuniziert und umgesetzt.
2. Jede Partei, die ein bedingungsloses INDC einreicht, darf auch einen Teil spezifizieren, der an Bedingungen geknüpft ist.
3. Die INDCs aller Parteien werden ohne Bedingungen kommuniziert und umgesetzt; Entwicklungsländer dürfen zusätzlich angeben, ob sie ihr INDC mit zusätzlicher Unterstützung anschärfen könnten.
4. Die INDCs von Industriestaaten müssen bedingungslos vorgelegt und umgesetzt werden; die INDCs von Entwicklungsländern werden kommuniziert und umgesetzt vorbehaltlich Unterstützung.

* Die Autoren danken Timon Wehnert, Wuppertal Institut, für Diskussion und Anregungen zum Thema NAMAs.

¹ Paragraph 21.6 des Genfer Verhandlungstextes, UN.Doc. FCCC/ADP/2015/1

Eine besondere Herausforderung des ADP-Prozesses ist, dass die INDCs der ersten Runde eingereicht werden während gleichzeitig die Verhandlungen über das neue Abkommen und den weiteren INDC-Prozess laufen. Dadurch können teilweise schon Fakten zu Form und Inhalt der INDCs geschaffen werden, insbesondere für spätere INDCs, obwohl international noch keine Einigung besteht.

Bedingungen in den bisher vorgelegten INDCs

Von den bis 31. August 2015 eingereichten 29 INDCs² sind 13 zumindest teilweise an die Erfüllung von Bedingungen geknüpft. Tabelle 1 gibt eine Übersicht über die Bedingungen in den eingereichten INDCs. Eine genauere Übersicht über die INDCs und den Inhalt der Bedingungen ist im **Anhang 2** aufgeführt.

Tabelle 1: Bedingungen in INDCs

INDC	Annex I	Nicht-Annex I
Ohne Bedingungen	Monaco, New Zealand, Japan, US, Russia, EU, Switzerland, Canada, Liechtenstein, Iceland	Singapore, South Korea, China, Serbia, Andorra, Gabon
Teilweise oder vollständig an Bedingungen geknüpft	Australia, Norway	Dominican Republic, Democratic Republic of Congo, Kenya, Ethiopia, Macedonia, Benin, Djibouti, Marshall Islands, Mexico, Morocco, Trinidad and Tobago

Informationen aus INDC Submission Portal auf www.unfccc.int

Die Bedingungen sind sehr unterschiedlich formuliert, insbesondere in Bezug auf folgende Fragen:

- ▶ Gibt es einen unbedingten Beitrag?
- ▶ Was genau ist die Bedingung, die erfüllt sein müsste?
- ▶ Was genau wird angeboten für den Fall, dass die Bedingung erfüllt ist?

In all diesen Punkten sind die INDCs teilweise mehr, teilweise weniger klar formuliert:

Gibt es einen unbedingten Beitrag?

Manche dieser bedingten INDCs enthalten keinen unbedingten Beitrag, sondern knüpfen die Umsetzung ihres gesamten INDCs an die Erfüllung von Bedingungen (Dominikanische Republik und Demokratische Republik Kongo). Kenia, Äthiopien und Mazedonien geben an, dass sie zur Umsetzung ihres INDCs teilweise internationale Unterstützung benötigen, ohne jedoch klarzustellen, für welchen Anteil ihres INDCs. Andere Staaten führen klar voneinander getrennt einen bedingten und einen unbedingten Teil in ihrem INDC auf (Benin, Djibouti, Mexiko, Marokko, Trinidad&Tobago, Australien). Norwegen und Marshall-Inseln geben an, dass sie ihr Ziel unter bestimmten Bedingungen übererfüllen könnten, ohne jedoch das Maß der Übererfüllung zu präzisieren. Australiens INDC (25-28% unter 2005-Level in 2030) ist als "unconditional" bezeichnet, verspricht jedoch, unter gewissen Umständen das obere Ende der Bandbreite anzustreben. Die Grenze zwischen einer Bandbreite und einem bedingten Beitrag ist hier unscharf.

² Die EU hat ein INDC für sich und alle 28 Mitgliedsstaaten eingereicht.

Was genau ist die Bedingung, die erfüllt sein müsste?

Die am häufigsten genannten Bedingungen sind Finanzierung und andere Unterstützung. Teilweise werden konkrete Beträge genannt, wobei jedoch hier auch nicht immer klar ist, wann die Bedingung erfüllt wäre. Kenia z.B. stellt lediglich klar, dass nationale und internationale Unterstützung zur Implementierung des INDCs nötig ist. Es wird z.B. kein Betrag für die benötigte internationale Unterstützung genannt. Äthiopien kündigt im INDC an, noch nachzuforschen, wie viel internationale finanzielle Unterstützung zur Umsetzung benötigt wird. Zumindest wird aber angegeben, dass insgesamt zur Umsetzung der „Green Economy Strategy“ über 150 Milliarden USD nötig sind und dazu „supported“ und „unsupported“ Beiträge erforderlich sind.

Darüber hinaus gibt es INDCs, die Bedingungen an Form und Inhalt des Abkommens stellen. Mexiko verspricht eine Anschärfung seines INDCs, wenn das neue Abkommen folgende Themen behandelt: *“international carbon price, carbon border adjustments, technical cooperation, access to low-cost financial resources and technology transfer, all at a scale commensurate to the challenge of global climate change”*. Auch diese Formulierung lässt einigen Interpretationsspielraum.

Besonders unklar ist das australische INDC. Australien bietet eine Bandbreite von Emissionsminderungen von 26-28% unter 2005-Niveau an. Das obere Ende will Australien erreichen, sofern die Umstände es erlauben („should circumstances allow“).

Was genau wird angeboten für den Fall, dass die Bedingung erfüllt ist?

In vielen Fällen wird der zusätzliche Beitrag als schlichte Steigerung des unbedingten Beitrags formuliert. Zum Beispiel bietet Djibouti an, bei Erfüllung der Bedingungen 60% statt 40% unter BAU zu mindern. Insofern ist der zusätzliche Beitrag klar formuliert. Soweit der unbedingte Beitrag jedoch Unklarheiten enthält, z.B. hinsichtlich der BAU-Annahmen, so wirken sich diese Unklarheiten auch auf den bedingten Teil aus. Anders ist das INDC von Benin, weil es den zusätzlichen Beitrag nicht schlicht als Steigerung des unbedingten Beitrags formuliert. Benin bietet ohne Bedingungen die Speicherung von 163 MtCO₂ durch Waldmaßnahmen an. Sofern finanzielle Bedingungen erfüllt werden, würde Benin zudem 120 MtCO₂ vermeiden.

Die Marshall-Inseln und Norwegen hingegen lassen den Inhalt ihrer zusätzlichen Leistung unbestimmt. Sie bieten lediglich an, ihr Ziel unter bestimmten Bedingungen überzuerfüllen.

Bedeutung der Bedingungen für das Klimaregime

Die INDCs sind essentieller Bestandteil des neuen Klimaregimes. Ob und in welchem Umfang die darin enthaltenen Beiträge an Bedingungen geknüpft sind, betrifft daher die Substanz des neuen Regimes.

Gegenseitige Erwartungssicherheit: Mit den INDCs sollen die Staaten bereits vor Paris international kommunizieren, was sie auf nationaler Ebene für Klimaschutz unternehmen wollen. Unabhängig davon, ob die INDCs Teil eines bindenden Abkommens werden oder nicht, sind die INDCs jedenfalls ein politisches Versprechen an die Staatengemeinschaft. Diese gegenseitige Transparenz ist wichtig, damit die Staaten das „level playing field“ und die politische Gegenseitigkeit frühzeitig einschätzen können, bevor sie sich in Paris verpflichten.

Signalwirkung: Auch für nicht-staatliche Akteure ist die Transparenz und Signalwirkung wichtig, um ein gewisses Maß an Erwartungssicherheit zu haben.

Aggregierte globale Ambition: Klarheit über das, was die Staaten tatsächlich versprechen, ist auch wichtig, um abschätzen zu können, was die aggregierten Minderungsbeiträge aller Staaten für die globale Erwärmung bedeuten und ob man diese unter 2 Grad halten kann.

Praktische Handhabbarkeit, MRV und Erfüllungskontrolle: Um zu überprüfen, ob einzelne Staaten ihre INDCs erfüllen, muss klar sein, was überhaupt versprochen wurde.

Diese Punkte betreffen sowohl die INDCs, die im ersten Zyklus von jedem Staat eingereicht werden, als auch spätere INDC-Zyklen. Für die Formulierung der INDCs im ersten Zyklus gibt es so gut wie keine Vorgaben oder Verfahren zu deren Klärung, auch nicht hinsichtlich der Bedingtheit. Es gibt lediglich das Mandat für das Sekretariat, die bis 1. Oktober vorliegenden INDCs zusammenzufassen. Zudem gibt es informelle Veranstaltungen, in denen die Staaten ihre INDCs vorstellen und erklären können.³ Es zeichnet sich bisher auch nicht ab, dass für die erste Runde noch weitere Vorgaben vereinbart werden.

Die voraussichtliche Struktur des neuen Klimaregimes wird jedoch weitere regelmäßige INDC-Zyklen enthalten. Für diese Zyklen besteht noch die Möglichkeit, grundlegende Regelungen für die Bedingungen in den INDCs zu vereinbaren. So könnte man vermeiden, dass sich das jetzige INDC-Verfahren, das keine solchen Regelungen enthält, als de facto-Standard auch für spätere Zyklen etabliert. Grundsätze und Prinzipien dafür könnten bereits im Abkommen oder in COP-Entscheidungen in Paris festgelegt werden.

Langfristiges Ziel wäre es, das System der INDCs kontinuierlich zu verbessern und zu standardisieren. Dabei wäre allerdings auch zu überlegen, wann man entsprechende Vorschläge einbringt.

Insbesondere: Finanzierung als Bedingung

Wie erwähnt sind die am häufigsten genannten Bedingungen Finanzierung und andere Unterstützung für die INDCs der Entwicklungsländer. Dies wirft besondere Fragen auf. Denn im gegenwärtigen Klimaregime besteht bereits ohnehin eine grundsätzliche Finanzierungspflicht: Annex-II Staaten sind gem. Artikel 4.3 ohnehin grundsätzlich verpflichtet, den Entwicklungsländern Finanzierung für die Mehrkosten bereitzustellen, die entstehen, um deren allgemein gehaltene Minderungs- und Anpassungspflichten in Artikel 4.1 umzusetzen. Zudem erkennt Artikel 4.7 UNFCCC an, dass der Umfang, in dem Entwicklungsländer ihre Verpflichtungen erfüllen, davon abhängt, inwieweit Industriestaaten ihre Verpflichtungen betreffend finanzielle Mittel und Technologietransfer erfüllen.

Wie lässt sich Finanzierung als Bedingung für zusätzliche Beiträge in einem INDC verstehen und praktisch handhaben, wenn eigentlich Finanzierung bereits zur Verfügung stehen müsste?

Hier könnte man eventuell auf die Erfahrungen aus dem NAMA-System zurückgreifen. Mit COP15 in Kopenhagen und COP16 in Cancun begann die Neuausrichtung des Klimaregimes auch in Bezug auf konkrete Minderungsbeiträge der Entwicklungsländer. COP16 vereinbarte,

³ Zum Verfahren zum Verständnis der Copenhagen und Cancun Pledges für 2020 siehe das UNFCCC Sekretariat Technical Paper, FCCC/TP/2014/8 – „Quantified economy-wide emission reduction targets by developed country Parties to the Convention: assumptions, conditions, commonalities and differences in approaches and comparison of the level of emission reduction efforts“

dass Entwicklungsländer eigene Minderungsmaßnahmen ergreifen, um bis 2020 von BAU Emissionen abzuweichen.⁴ Diese wurden eingeladen, diese so genannten *Nationally Appropriate Mitigation Actions* (NAMAs) einzureichen. Es gab ein Arbeitsprogramm, um die unterschiedlichen NAMAs besser zu verstehen.⁵ Annex-II Staaten sollten Entwicklung und Durchführung der NAMAs gem. Artikel 4.3 UNFCCC auch finanziell unterstützen.

Allerdings unterscheidet das NAMA-System Maßnahmen, die ein Entwicklungsland mit *eigenen* Mitteln durchführen will (unsupported NAMAs), und Maßnahmen, für die internationale Unterstützung gesucht wird (NAMAs seeking international support). NAMAs, für die ein Entwicklungsland internationale Unterstützung suchte, wurden in eine online zugängliche „Registry“ eingestellt.⁶ Ebenso sollte die Registry verfügbare Finanzierung, Technologietransfer und Kapazitätsaufbau enthalten und so das Zusammenführen von Maßnahmen und Unterstützung („matching“) ermöglichen. Dadurch sollte auch ein Anreiz für größere Minderungsanstrengungen und für gezieltere Finanzierung geschaffen werden.

Entsprechend könnte man die Bedingungen zu Finanzierung in den INDCs verstehen. Ein unbedingtes INDC entspräche insofern einen NAMA, das mit eigenen Mitteln (domestic support) umgesetzt wird. Ein bedingter Teil eines INDC entspräche einem NAMA, für das international Unterstützung gesucht wird:

Tabelle 2: Climate finance in relation to unconditional and conditional contributions in INDCs

	Unconditional	Conditional
Effort with explicit external support	effort presumes access to the “expected” regular climate finance under current UNFCCC regime	additional effort subject to finance over and above the “expected” regular climate finance => financing as explicit means of unlocking additional action e.g. Mexico’s INDC
Unsupported domestic effort	efforts to be made in any event and without international support	efforts to be made subject to conditions not linked to finance e.g. EU’s conditional target of 30% for 2020

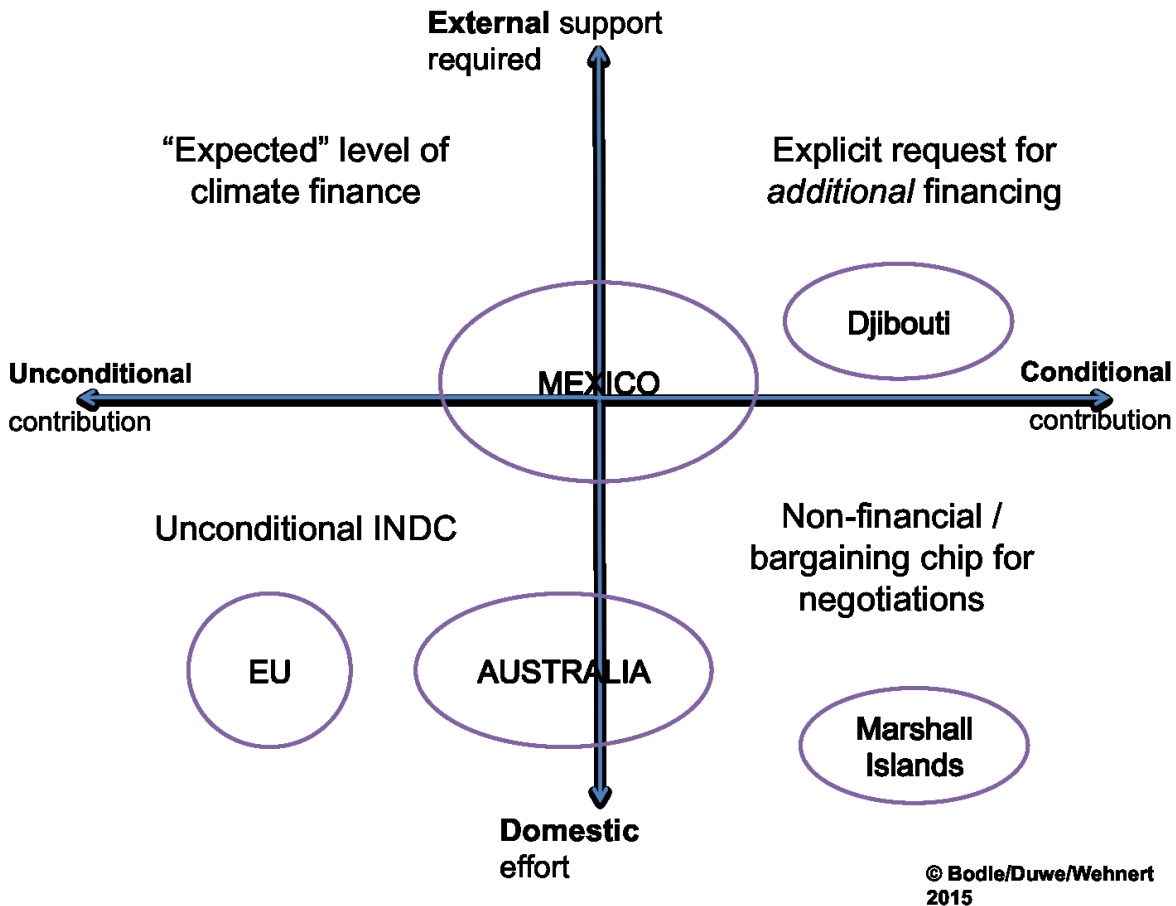
In den Verhandlungen über das zukünftige Klimaregime ist Finanzierung eines der zentralen und besonders kontroversen Themen. INDCs, die Finanzierung als Bedingung enthalten, betreffen nicht nur die INDC-Diskussion, sondern gleichzeitig auch Finanzierung. Sie werfen die Frage auf, inwiefern eine Bedingung, die in Finanzierung besteht, als zusätzlich zu der erwarteten „regulären“ Klimafinanzierung zu verstehen ist. Je nach Formulierung ist die Abgrenzung nicht klar. Vor diesem Hintergrund könnte man die einzelnen INDCs in einem Quadrantensystem verorten. Das folgende Diagramm ordnet beispielhaft einige INDCs zu:

⁴ Decision 1/CP.16, para 48: „Agrees that developing country Parties will take nationally appropriate mitigation actions in the context of sustainable development, supported and enabled by technology, financing and capacity-building, aimed at achieving a deviation in emissions relative to ‘business as usual’ emissions in 2020“.

⁵ Überblick auf <http://unfccc.int/focus/mitigation/items/7172.php>

⁶ NAMA Registry: http://unfccc.int/cooperation_support/nama/items/8184.php

Bild 1: Finanzierungsbedingungen in INDCs



Fragen für die Diskussion

1. Was bedeutet ein bedingtes INDC im Gefüge gegenseitiger Minderungsversprechen und der voraussichtlichen Struktur des Pariser Klimaregimes?
2. Wer prüft und entscheidet, ob die Bedingungen erfüllt sind, insbesondere wenn sie nicht klar formuliert sind?
3. Zu welchem Zeitpunkt müssten die Bedingungen erfüllt sein, damit das konditionale, schärfere Ziel gilt?
4. Könnte das in Cancun 2010 geschaffene System der „NAMAs“ als Vorbild oder Basis für den Umgang mit bedingten INDCs dienen?
5. Wie schafft man abseits der Erfüllungskontrolle Anreize dafür, das schärfere Ziel zu erfüllen? Könnte eine teilweise oder schrittweise Erfüllung der Bedingungen auch eine teilweise oder schrittweise Erhöhung eines Ziels zur Folge haben, oder ist die Erfüllung binär?
6. Das Klimaregime sieht ohnehin Finanzierung für Entwicklungsländer für Minderung und Anpassung vor, unabhängig von Bedingungen. Was bedeutet insofern eine Bedingung in einem INDC, die Finanzierung zum Inhalt hat?

Anhang 1: Verhandlungstext („Co-Chairs‘ Tool“ vom 24. Juli 2015) – Part III

12. CONDITIONALITY [Option 1: Each Party [shall][should][other] communicate [and implement] mitigation [commitments][contributions][actions] specifying an unconditional portion, and may also include a conditional one. {para 21.6 opt 3 GNT}

Option 2: All Parties' mitigation [commitments][contributions][actions] [shall][should][other] be communicated and implemented without conditions[; developing country Parties may specify additional levels of mitigation conditioned on enhanced levels of support]. {para 21.6 opts 1 and 6 GNT}

Option 3: Mitigation [commitments][contributions][actions] of [developed country Parties][Parties included in annex X] [shall][should][other] be [prepared] communicated and implemented without conditions; mitigation [commitments][contributions][actions] of [developing country Parties][Parties not included in annex X] [shall][should][other] be prepared, communicated and implemented subject to the provision of finance, technology development and transfer and capacity-building. [Developing country Parties][Parties not included in annex X] may specify additional enhanced levels of mitigation [commitments][contributions][actions] in accordance with different levels of enhanced support from [developed country Parties][Parties included in annex Y].] {para 21.6 opts 2, 4 and 5 GNT}

Anhang 2: Übersicht Bedingte INDCs

Party	Original wording in INDC	Unconditional contribution	Conditional contribution	Condition
Australia (11 Aug 2015)	"Australia's target is unconditional based on assumptions set out in the attachment. We will implement the 28 per cent target should circumstances allow, taking into account opportunities to reduce emissions and factors such as the costs of technology."	-26% below 2005 levels by 2030	-28% below 2005 levels by 2030	"should circumstances allow, taking into account opportunities to reduce emissions and factors such as the costs of technology"
Benin (7 Aug 2015)	<p>„La République du Benin, pour réaliser ses ambitions d'atténuation des GES et d'adaptation aux effets néfastes des Changements Climatiques, aura besoin d'une enveloppe financière globale de 30 milliards dollars US dont 2 milliards comme contribution du Gouvernement béninois sur la période allant de 2016 à 2030.“</p> <p>The Republic of Benin, to achieve objectives to mitigate GHG emissions and to adapt to the harmful effects of climate change, will need a global financial assistance of 30 billion USD from which 2 billion USD will come from the Beninese government during the period from 2016 to 2030.</p>	163 MtCO ₂ e for sequestration between 2020 and 2030	120 Mt CO ₂ e of avoided emissions	30 billion USD (2016 – 2030), including 2 billion USD from domestic sources; not specified which part applies to the conditional share
Djibouti (14 Aug 2015)	<p>„Pour garantir ce niveau d'ambition, la République de Djibouti devra investir plus de 3,8 milliards de dollars américains en collaboration avec la communauté internationale. Un complément de plus d'1,6 milliard conditionné par de nouvelles sources de financement tel que le Fonds Vert pour Climat et un appui international permettrait au pays de réduire ses émissions en 2030 de 20% supplémentaires.“</p> <p>To guarantee this level of ambition, the Republic of Djibouti will have to invest more than 3.8 billion American dollars in collaboration with the international community. An additional 1.6 billion from new financing sources such as the Green Climate Fund and other international efforts would enable the country to reduce its emissions by an additional 20%</p>	40% from BAU by 2030	60% from BAU by 2030	1.6 billion USD from new financing sources such as the Green Climate Fund and other international efforts

	by 2030. The unconditional and conditional scenarios together would correspond to a level of emissions that would be close to the 2010 levels.			
Dominican Republic (18 Aug 2015)	“Reduction of 25% of base year [2010] emissions by 2030. The reduction is conditional upon favorable and predictable support, feasible climate finance mechanisms, and corrections to the failures of existing market mechanisms.”	none	-25% from 2010 levels by 2030	favorable and predictable support, feasible climate finance mechanisms, and corrections to the failures of existing market mechanisms
Democratic Republic of Congo (18 Aug 2015)	<p>„Eu égard aux volumes des investissements nécessaires pour atteindre l’objectif d’atténuation visé par la RDC, au regard des priorités nationales de développement, seule une partie minimale de sa contribution pourra être financée par ses ressources propres. Ces actions seront conditionnées par la mise à disposition d’un appui adéquat correspondant en termes de ressources financières, de transfert de technologie et de renforcement de la capacité nationale. Pour cela, il est important que l’accès aux ressources facilitant la mise en oeuvre des activités reprises au sein de la CPDN de la RDC soit favorisé.</p> <p>Considering the amount of investments needed to attain the mitigation objective envisioned by the DRC and its national priorities for development, only a minimal portion of the contribution could be financed by its own resources. These actions will be conditional on the provisioning of appropriate support in terms of financial resources, technology transfer and the reinforcement of national capacity. For this, it is important that access to resources facilitating the implementation of activities undertaken for the DRC’s INDC be promoted.</p>	none	17% from 2000 levels by 2030	provisioning of appropriate support in terms of financial resources, technology transfer and the reinforcement of national capacity
Ethiopia (10 Jun 2015)	<p>"The full implementation of Ethiopia’s INDC is contingent upon an ambitious multilateral agreement being reached among Parties that enables Ethiopia to get international support and that stimulates investments. "</p> <p>" the full implementation of Ethio-</p>	Share not specified	A 255 MtCO ₂ e reduction from the projected ‘business-as-usual’ (BAU) emissions in 2030 or a 64% reduction from the BAU scenario in 2030	ambitious multi-lateral agreement being reached among Parties that enables Ethiopia to get international support and that stimulates investments;

	<p>pia’s INDC requires predictable, sustainable and reliable support in the form of finance, capacity building and technology transfer.</p> <p><u>Mitigation of GHG emissions</u> The full and effective implementation of the Green Economy Strategy requires an estimated expenditure of more than USD 150 billion by 2030. This highlights the need for significant capital investments. Therefore, the types of contributions required to implement Ethiopia’s INDC are categorized into unsupported and supported contributions. Future research will be conducted to “[quantify and assign share of (un)supported contribution and support needed for mitigation and adaptation]</p>			<p>estimated expenditure of more than USD 150 billion by 2030</p>
<p>Kenya (24 Jul 2015)</p>	<p>„Kenya therefore seeks to abate its GHG emissions by 30% by 2030 relative to the BAU scenario of 143 MtCO₂eq; and in line with its sustainable development agenda. This is also subject to international support in the form of finance, investment, technology development and transfer, and capacity building.“</p> <p>"Kenya’s contribution will be implemented with both domestic and international support. It is estimated that over USD 40 billion is required for mitigation and adaptation actions across sectors up to 2030. Kenya will require international support in form of finance, investment, technology development and transfer, and capacity-building to fully realize her intended contribution. Further analysis will be necessary to refine the required investment cost and determine the domestic support."</p>	<p>Share not specified</p>	<p>GHG emissions by 30% by 2030 relative to the BAU scenario of 143 MtCO₂eq</p>	<p>USD 40 billion,. including domestic support</p>
<p>Marshall Islands (21 Jul 2015)</p>	<p>"RMI will undertake the strongest possible efforts to achieve and, where possible, over-perform on the commitment in its INDC.</p> <p>For example, should potential plans and specific pathways for deployment of OTEC be clarified, and should practical, island-driven application be proven, this would have the potential to allow RMI to substantially over-perform on its present commitment. Further, should</p>	<p>32% below 2010 levels by 2025 (commitment);</p> <p>45% below 2010 levels by 2030 (indicative target)</p>	<p>Overachievement of target; not specified how much</p>	<p>Clarification of plans and specific pathways for deployment of OTEC; proof of practical, island-driven application; additional technological developments</p>

	<p>additional technological developments occur, and cost barriers be reduced, further progress could be possible in all relevant sectors, including energy generation and transportation."</p>			
<p>Macedonia (5 Aug 2015)</p>	<p>"In the period 2015-2030, the additional investments (relative to BAU scenario) needed for realization of the mitigation scenario are estimated at 4.2 billion Euros, while for realization of the higher ambition mitigation scenario they are estimated at 4.5 billion Euros.</p> <p>Besides on national investments, the implementation of the national mitigation policies and measures shall also depend on the involvement of the private sector (national and international) and on the access to new sources of finance and enhanced international support to be mobilized through new climate finance mechanisms, such as the Green Climate Fund."</p>	<p>Share not specified</p>	<p>30% (CO2) below BAU scenario by 2030; 36% (CO2) below BAU scenario by 2030 for higher ambition scenario</p>	<p>4.2 billion Euros, while for mitigation scenario; 4.5 billion Euros for higher ambition scenario – includes domestic sources</p>
<p>Mexico (30 Mar 2015)</p>	<p>"The 25% reduction commitment expressed above could increase up to a 40% in a conditional manner, subject to a global agreement addressing important topics including international carbon price, carbon border adjustments, technical cooperation, access to low-cost financial resources and technology transfer, all at a scale commensurate to the challenge of global climate change."</p>	<p>25% of its Greenhouse Gases and Short Lived Climate Pollutants emissions below BAU for the year 2030.</p>	<p>40% in a conditional manner,</p>	<p>global agreement addressing important topics including international carbon price, carbon border adjustments, technical cooperation, access to low-cost financial resources and technology transfer, all at a scale commensurate to the challenge of global climate change.</p>
<p>Morocco (5 Jun 2015)</p>	<p>"Meeting the conditional target requires an overall investment estimated at USD 45 billion between 2015 and 2030, of which 35 USD billion is conditional upon:</p> <ul style="list-style-type: none"> • access to new sources of finance and enhanced support, compared to that received over the past years, to be mobilised through new climate finance mechanisms, such as the 	<p>13 % reduction in GHG emissions by 2030 compared to a business as usual (BAU) scenario.</p>	<p>An additional 19 % reduction, which would bring the total GHG reduction to 32 % below BAU emission levels by 2030</p>	<p>USD 45 billion (2015- 2030): of which 35 USD billion is conditional upon: • access to new sources of finance and enhanced support, compared to that received</p>

Klimaschutz verbessern – Paris und darüber hinaus

	<p>Green Climate Fund;</p> <ul style="list-style-type: none"> • the conclusion of a legally-- - binding agreement under the auspices of the UNFCCC." 			<p>over the past years, to be mobilised through new climate finance mechanisms, such as the Green Climate Fund;</p> <ul style="list-style-type: none"> • the conclusion of a legally-- - binding agreement under the auspices of the UNFCCC.
<p>Norway (31 Mar 2015)</p>	<p>"If it can contribute to a global and ambitious climate agreement in Paris, Norway will consider taking a commitment beyond an emission reduction of 40% compared to 1990 levels, through the use of flexible mechanisms under the UN framework convention beyond a collective delivery with the EU."</p>	<p>40% below 1990 levels by 2030</p>	<p>Overachievement, level not specified</p>	<p>„If it can contribute to a global and ambitious climate agreement in Paris“</p>
<p>Trinidad and Tobago (6 Aug 2015)</p>	<p>“Additional reduction achievable under certain conditions which would bring the total GHG reduction to 15% below BAU emission levels by December 31, 2030. “</p> <p>"The estimated cost of achieving the reduction objectives is USD 2 billion, which is expected to be met partly through domestic funding and conditional on international climate financing including through the Green Climate Fund."</p>	<p>30% reduction in GHG emissions by December 31, 2030 in the public transportation sector compared to a business as usual (BAU) scenario (reference year 2013).</p>	<p>GHG reduction 15% below BAU emission levels by December 31, 2030.</p>	<p>USD 2 billion for “reduction objectives”; not specified which part refers to conditional target</p>

Informationen aus INDC Submission Portal auf www.unfccc.int